

Freie Universität  Berlin



OFFENER HÖRSAAL

Universitätsvorlesungen
Wintersemester 2016/2017





OFFENER HÖRSAAL

Universitätsvorlesungen Wintersemester 2016/2017

Inhalt

Von Allusion bis Zeugma. Interdisziplinäre Perspektiven auf die Wirkmacht rhetorischer Tropen und Figuren

Jeden Montag, 16.15 – 18.00 Uhr; Beginn: 24.10.2016

4

Sammlungen und Sammler in Berlin – Fragen an alte und neue Bestände

Jeden Dienstag, 18.15 – 19.45 Uhr; Beginn: 18.10.2016

7

Raus aus der Krise? Wege in eine sozial-ökologische Gesellschaft

Jeden Dienstag 18.15 – 19.45 Uhr; Beginn: 18.10.2016

11

Herausgeber:

Das Präsidium der Freien Universität Berlin
Abteilung V: Lehr- und Studienangelegenheiten
Thielallee 50
14195 Berlin

www.fu-berlin.de/offenerhoersaal



Grußwort

*Sehr geehrte Damen und Herren,
liebe Gäste der Freien Universität!*

Seit über drei Jahrzehnten bietet die Freie Universität mit ihren öffentlichen Vorlesungen einem breiten Publikum die Möglichkeit, teilzuhaben an:

- **wissenschaftlich fundierten Analysen aktueller Probleme,**
- **allgemeinverständlich dargebotenen neuen Forschungsergebnissen aus allen Wissenschaftsgebieten und**
- **Dialogen, Diskussionen und Gesprächen über Wissenschaft, Gesellschaft, Natur und Technik.**

Die Freie Universität Berlin präsentiert sich damit als Hochschule, die für alle wissenschaftlich Interessierten offen ist. Wir möchten Ihnen zeigen, woran wir arbeiten, Ergebnisse öffentlich machen und Orientierungen zu den komplexen Fragen unserer Zeit bieten. Seien Sie herzlich eingeladen, an diesen anregenden und vielfältigen Veranstaltungen teilzunehmen, bei denen Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler von Rang ihre Ergebnisse und Analysen präsentieren. Ich wünsche Ihnen dazu das Vergnügen, das Wissenschaft bereiten kann, und freue mich, wenn Sie auf dem Campus der Freien Universität unser Gast sind.

A handwritten signature in blue ink that reads "Peter-André Alt".

Univ.-Prof. Dr. Peter-André Alt
Präsident

Von Allusion bis Zeugma. Interdisziplinäre Perspektiven auf die Wirkmacht rhetorischer Tropen und Figuren

Eine Veranstaltung des Instituts für Romanische Philologie und des Instituts für Griechische und Lateinische Philologie

Konzeption: Prof. Dr. Anita Traninger, Prof. Dr. Melanie Möller

Überzeugend – das muss heute vieles sein. Werbung. Politische Reden. Tweets. Blogbeiträge. Filme. Zeitungsartikel. Und natürlich immer schon: Literatur und Kunst. Sie alle arbeiten mit den Techniken der auf Überzeugung ausgerichteten Rede: der Rhetorik. Seit dem 20. Jahrhundert wird das Potential der Rhetorik von der systematischen Disziplin bis zur irrationalen Denkfigur ausgelotet. Das Interesse reicht dabei von der Wiederentdeckung der Regelpoetik in der Barock- und Renaissanceforschung bis hin zur postmodernen Reflexion der Rhetorik im Zuge der Dekonstruktion und rhetorischen Anthropologie. Was jedoch oft zu kurz kommt, ist die kritische Auseinandersetzung mit den Tropen und Figuren, dem eigentlichen Herzstück der Rhetorik. In ihnen kommt die persuasive Kraft des strategisch gestalteten sprachlichen Ausdrucks am konzentriertesten zum Ausdruck. Sie verdienen es daher, aus der verharmlosenden Schublade des ‚Redeschmucks‘ herausgeholt und aus verschiedenen fachlichen Perspektiven gewürdigt zu werden. Im Rahmen der Ringvorlesung wird sich jede/r Vortragende eine Trope oder Figur vornehmen und sie aus seiner oder ihrer jeweiligen fachlichen oder persönlichen Perspektive beleuchten.

Jeden Montag, 16.15 – 18.00 Uhr; Beginn: 24.10.2016

Ausnahme: Die Vorlesung von Prof. Dr. Jürgen Brokoff findet am 05.01.2017 abweichend an einem Donnerstag (ebenfalls 16.15 – 18.00 Uhr) statt.

Gebäudekomplex Habelschwerdter Allee 45,
Hörsaal 1a, 14195 Berlin-Dahlem
U3 Dahlem-Dorf oder Thielplatz; Bus 110, M 11

Kontakt:

Prof. Dr. Anita Traninger

E-Mail: anita.traninger@fu-berlin.de

Telefon: +49 30 838 55006

Internet: www.geisteswissenschaften.fu-berlin.de/we05/institut/mitarbeiter/traninger/index.html

Programm

- 24.10.2016** Prof. Dr. Peter-André Alt
Präsident der Freien Universität Berlin
Eröffnung
- Prof. Dr. Melanie Möller**
Griechische und Lateinische Philologie,
Freie Universität Berlin
- Prof. Dr. Anita Traninger**
Romanische Philologie, Freie Universität Berlin
Apostrophe
- 31.10.2016** Prof. Dr. Karin Gludovatz
Kunstgeschichte, Freie Universität Berlin
Allusion
- 07.11.2016** Prof. Dr. Dieter Simon
Theorie und Geschichte des Rechts,
Humboldt Universität zu Berlin
Fiktion
- 14.11.2016** Prof. Dr. Ulrike Schneider
Romanische Philologie, Freie Universität Berlin
Aposiopese
- 21.11.2016** Prof. Dr. Gyburg Uhlmann
Griechische und Lateinische Philologie,
Freie Universität Berlin
Akkumulation
- 28.11.2016** Prof. Dr. Martina Wagner-Egelhaaf
Germanistik, Westfälische Wilhelms-
Universität Münster
Personifikation
- 05.12.2016** Prof. Dr. Karl-Heinz Ladeur
Rechtstheorie, Universität Hamburg
Metonymie
- 12.12.2016** Prof. Dr. Bernhard Huß
Romanische Philologie, Freie Universität Berlin
Oxymoron
- 05.01.2017** Prof. Dr. Jürgen Brokoff
DONNERSTAG Deutsche Philologie, Freie Universität Berlin
Chiasmus ▶

- 09.01.2017 Prof. Dr. Christoph Marksches**
Kirchengeschichte, Humboldt Universität zu Berlin
Ironie
- 16.01.2017 Prof. Dr. Nicola Kaminski**
Germanistik, Ruhr-Universität Bochum
Ellipse
- 23.01.2017 Prof. Dr. Dietmar Till**
Allgemeine Rhetorik, Eberhard-Karls-Universität
Tübingen
Geminatio
- 30.01.2017 Prof. Dr. Erhard Schüttpelz**
Medienwissenschaft, Universität Siegen
Katachrese
- 06.02.2017 Prof. Dr. Eva Geulen**
Literatur- und Kulturwissenschaft,
Zentrum für Literatur- und Kulturforschung Berlin
Hysteron proteron
- 13.02.2017 Prof. Dr. Claudia Olk**
Allgemeine und Vergleichende Literaturwissen-
schaft/Englische Philologie, Freie Universität Berlin
Metapher

Sammlungen und Sammler in Berlin. Fragen an alte und neue Bestände

Eine Veranstaltung des Botanischen Gartens und Botanischen Museums in Verbindung mit dem Forschungsverbund Sammlungsperspektive

Konzeption: Prof. Dr. Thomas Borsch, Dr. Patricia Rahemipour

In den vergangenen Jahren haben Sammlungen als Ressource für die wissenschaftliche Forschung sowie als öffentliche Einrichtungen einen unerwarteten Aufschwung erlebt. Das Interesse an den Objekten ist ungebrochen. Man forscht an ihnen, man untersucht sie mit neuesten Methoden, stellt sie in neue Zusammenhänge und erschließt sie die Objekte selbst als Teil der digitalisierten Welt.

Der Blick auf die Geschichte der Berliner Sammlungen wirft ein Licht auf die Entstehung von Wissen, von Wissenschaft und nicht zuletzt auf die „Aneignung der Welt“ wie sie im allgemeinen Verständnis der vergangenen Jahrhunderte vorherrschte. Nicht zuletzt ist sie auch Teil der Geschichte der Metropole Berlin im Allgemeinen und Dahlems im Besonderen.

Im November 2015 wurde auf Initiative des Botanischen Gartens und Botanischen Museums Berlin ein Netzwerk sammlungsbasierter Institutionen Berlins gegründet mit der Absicht die eigene Geschichte im Verbund mit ähnlichen Einrichtungen sowie disziplinübergreifend zu untersuchen. Idee und Ausgangspunkt ist dabei die Annahme, dass viele Sammlungen gleichzeitig und bezogen aufeinander entstanden sind.

Dabei ist Berlin mit seinen reichen Sammlungen der ideale Ort. Ein großer Part der botanischen Sammlungen Humboldts ist Teil des Herbariums am Botanischen Garten. Der Botanische Garten selbst ist als ehemalige „Botanische Zentralstelle für die deutschen Kolonien“ Teil der nationalen Kolonialgeschichte ebenso wie das Ethnologische Museum oder das Museum Europäischer Kulturen. Im Rahmen des Offenen Hörsaals der Freien Universität Berlin wird erstmals die Arbeit des Netzwerks vorgestellt und eine Fragestellung im Zentrum stehen: Die Entstehung und Weiterentwicklung von Sammlungen als Instrument der Wissenschafts- und Kulturpolitik.

Dabei wird es zum jetzigen Zeitpunkt um eine Standortbestimmung gehen: Welche Vorstellung von Sammeln herrscht vor? Wie sieht die Forschung zu Objektbiographien aus? Inwiefern haben bedeutende Sammler die Geschichte der Wissenschaften geprägt? Ist Dahlem gar ein deutsches Oxford, wie einmal angedacht? ▶

Um den Gedanken der interdisziplinären und diskursiven Arbeit an den Themen auch im Format des Offenen Hörsaals umzusetzen, werden die Vorträge durch einen kurzen fachfremden Kommentar ergänzt.

Jeden Dienstag, 18.15 – 19.45 Uhr; Beginn: 18.10.2016

Gebäudekomplex Habelschwerdter Allee 45, Hörsaal 2,
14195 Berlin-Dahlem

U3 Dahlem-Dorf oder Thielplatz; Bus 110, M 11

Kontakt:

Dr. Patricia Rahemipour

E-Mail: p.rahemipour@bgbm.org

Telefon: +49 30 838 75604

Programm

18.10.2016 Prof. Dr. Thomas Borsch, Dr. Patricia Rahemipour
Botanischer Garten und Botanisches Museum Berlin
**Sammlungsgeschichte(n) interdisziplinär –
Das Beispiel Botanischer Garten und Botanisches
Museum Berlin**

Objekte und Akteure

25.10.2016 Dr. Hans Walter Lack
Botanischer Garten und Botanisches Museum Berlin,
Abteilungsleiter a. D.
**„Alexander von Humboldts botanische Sammlungen
als europäisches Netzwerk“**

08.11.2016 Dr. Tobias Kraft
Berlin-Brandenburgische Akademie der
Wissenschaften
**Auf dem Weg zu einer digitalen Edition der
Reisemanuskripte Alexander von Humboldts**

15.11.2016 Dr. Jutta Weber
Stiftung Preußischer Kulturbesitz, Leiterin
Handschriftenabteilung der Staatsbibliothek zu Berlin
**Autographensammlungen – Chancen für die Entde-
ckung von Ideen. Vorgestellt wird die „Sammlung
Darmstaedter“, eine Fundgrube für die Wissen-
schaftsgeschichte**

22.11.2016 **Katja Kaiser M.A.**
Freie Universität Berlin, Friedrich-Meinecke-Institut
**Georg Zenker und seine kolonialen Sammlungen in
(drei) Berliner Museen**

**Dahlem – Aspekte eines Wissenschafts- und
Museumsstandortes**

29.11.2016 **Prof. Dr. Elisabeth Tietmeyer**
Stiftung Preußischer Kulturbesitz,
Direktorin Museum Europäischer Kulturen
**Dahlem forever? Zur Geschichte und Zukunft des
Museums Europäischer Kulturen –
Staatliche Museen zu Berlin**

06.12.2016 **Dr. Nils Güttler**
ETH Zürich, Professur für Wirtschaftsforschung
**Beobachtungen organisieren: Pflanzengeo-
graphische Karten und botanische Sammlungen am
Beispiel Berlins**

13.12.2016 **Dr. Jochen Hennig**
Humboldt-Universität zu Berlin, Hermann
von Helmholtz-Zentrum für Kultur,
Sammlungsbeauftragter des Präsidiums der
Humboldt-Universität zu Berlin
**Sind Universitätssammlungen anders als
Museumssammlungen? Streifzüge durch die
Berliner Sammlungslandschaft**

**Sammlungsentwicklung unter besonderer Betrachtung von
historischen Brüchen/Konjunkturen**

20.12.2016 **Prof. Dr. Peter van Mensch**
Freier Museologe, eh. Universität Amsterdam
Collection development as challenge

03.01.2017 **Wolfgang Crom**
Stiftung Preußischer Kulturbesitz, Leitung
Kartenabteilung, Staatsbibliothek zu Berlin
Karten – für wen? – von wem?

10.01.2017 **Dr. Nora Lackner**
Stiftung Deutsches Technikmuseum Berlin,
Sammlungsbereich Produktion und Handwerk
**Von der Drehmaschine zum 3D-Drucker.
Sammeln – gestern und heute – am Deutschen
Technikumuseum** ▶

- 17.01.2017 Prof. Dr. Thomas Schnalke**
Berliner Medizinhistorisches Museum der Charité,
Direktor
Präparatewissen und Körpergeschichten. Idee, Ausrichtung und Entwicklung des Berliner Medizinhistorischen Museums der Charité
- 24.01.2017 Dr. Marc Fehlmann FRSA**
Stiftung Deutsches Historisches Museum,
Sammlungsdirektor
Polymerforschung am Deutschen Historischen Museum. Ein Beitrag zum Umgang mit konservatorischen Problemen in den Sammlungen
- 31.01.2017 Dr. Cornelia Weber**
Humboldt-Universität zu Berlin,
Leiterin Koordinierungsstelle für die
Universitätssammlungen Deutschlands
Die Berliner Universitätssammlungen – Brüche und Verschiebungen
- 07.02.2017 Paul Spies**
Stiftung Stadtmuseum Berlin, Direktor
Sammeln für die Zukunft

Raus aus der Krise? Wege in eine sozial-ökologische Gesellschaft

Eine Veranstaltung der Nachhaltigkeitsinitiative SUSTAIN IT!, des Forschungszentrums für Umweltpolitik am Fachbereich Politik- und Sozialwissenschaften und der Arbeitsstelle Lehr- und Studienqualität

Konzeption: Karola Braun-Wanke, PD Dr. Achim Brunnengräber, Tobias Kalt, Gesine Heinrich

Weltweit nehmen das Umwelt- und Klimabewusstsein sowie Bekenntnisse und Anstrengungen zu einer nachhaltigen Lebens- und Wirtschaftsweise zu. Gleichzeitig aber steigt der globale Energie- und Ressourcenverbrauch weiter und die ökologischen und klimatischen Krisen verschärfen sich. Die Vorlesungsreihe stellt sich diesem Paradoxon und möchte einen Beitrag zur gesellschaftlichen und wissenschaftlichen Debatte um sozial-ökologische Transformation leisten.

Eingangs sollen die sich derzeit häufenden ökologischen und vielfältigen Krisen in ihren Verschränkungen aus macht- und diskurskritischer Perspektive analysiert werden. Im Fokus steht die Frage, weshalb trotz weit verbreitetem Krisenbewusstsein ein sozial und ökologisch gerechter Umbau der Gesellschaft ausbleibt.

Im Anschluss daran rücken sozial-ökologische Transformationspfade ins Blickfeld. Das Hauptaugenmerk liegt nun auf den Fragen: Wie lässt sich ein ‚Gutes Leben für alle‘ im Kontext von begrenzten Ressourcen und planetarischen Grenzen ermöglichen? Wie kann ein nichtausbeuterisches Verhältnis zu Mensch und Natur etabliert werden?

Abschließend findet ein Realitätsscheck und eine Diskussion dieser Fragen hinsichtlich Transformationstendenzen in den gesellschaftlichen Bereichen Energie, Mobilität, Landwirtschaft und Care statt.

Jeden Dienstag 18.15 – 19.45 Uhr; Beginn: 18.10.2016

Ihnestr. 22, Hörsaal 22/G, 14195 Berlin-Dahlem
U3 Thielplatz; Bus 110

Kontakt:

Tobias Kalt
E-Mail: t.kalt@fu-berlin.de

Karola Braun-Wanke
Telefon: +49 30 838 51599
E-Mail: k.braun-wanke@fu-berlin.de



Programm

18.10.2016 Prof. Dr. Markus Wissen
Gesellschaftswissenschaften,
Hochschule für Wirtschaft und Recht Berlin
Ökologische Krise: Menschheitsproblem oder soziale Frage?

Block A: Die Krise verstehen

25.10.2016 PD Dr. Uta von Winterfeld
Wuppertal Institut für Klima, Umwelt,
Energie gGmbH
Moderne Naturbeherrschung: Natur, Moderne und das Andere

01.11.2016 Jutta Kill
Biologin und Umweltaktivistin
**Ökonomische Bewertung von Natur:
Naturzerstörung als Folge fehlender Preise?**

08.11.2016 Dr. Tilman Santarius
Wirtschaftswissenschaften,
Technische Universität Berlin
Soziale und ökologische Grenzen des Wachstums

15.11.2016 Prof. Dr. em. Birgit Mahnkopf
Wirtschaftswissenschaften,
Hochschule für Wirtschaft und Recht Berlin
Green Economy: Ausweg aus der sozial-ökologischen Krise des Kapitalismus?

Block B: Pfade einer sozial-ökologischen Transformation

22.11.2016 Prof. Dr. Alex Demirović
Gesellschaftswissenschaften,
Universität Frankfurt a.M.
Zur Demokratisierung der gesellschaftlichen Naturverhältnisse

29.11.2016 Prof. Dr. Ines Weller
Forschungszentrum Nachhaltigkeit,
Universität Bremen
**Mit Kaufentscheidungen die Krise bewältigen?
Bedingungen für den Wandel von Konsum- und Produktionsmustern in Richtung Nachhaltigkeit**

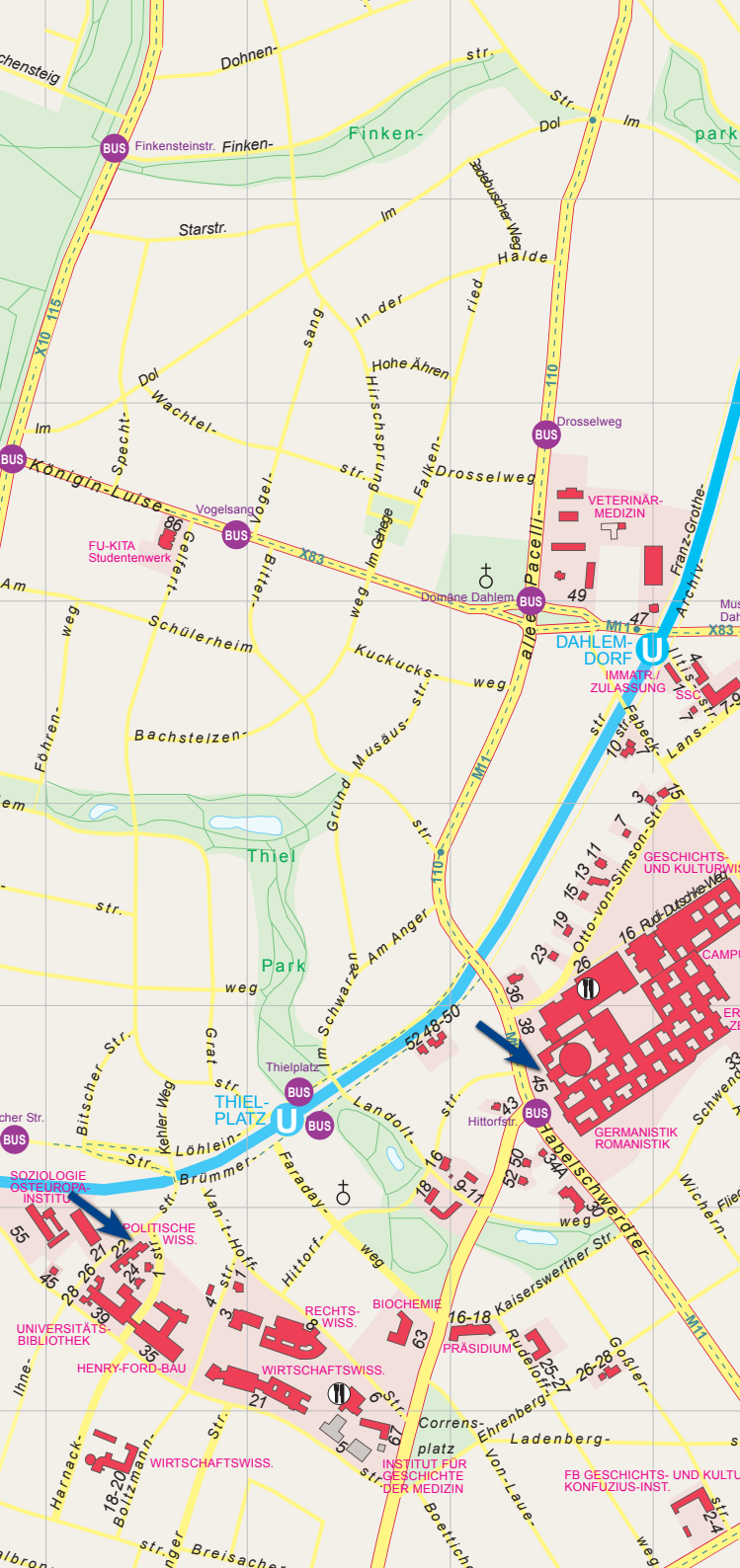
- 06.12.2016** **Dr. Sybille Bauriedl**
Geographie, Universität Bonn
Transformation und Patriarchat: Geschlechterverhältnisse einer nachhaltigen Lebens- und Wirtschaftsweise
- 13.12.2016** **Dr. Kristina Dietz**
Lateinamerika-Institut, Freie Universität Berlin
Transformation global denken: Inter- und transnationale Zusammenhänge und Herausforderungen
- 03.01.2017** **Dr. Friederike Habermann**
Publizistin
Zurück in die Zukunft: Von den Commons zur Ecomomy?
- 10.01.2017** **Prof. Dr. Philipp Lepenies**
Lateinamerika-Institut, Freie Universität Berlin
Transformieren nach Zahlen: Wie statistische Indikatoren zu nachhaltiger Entwicklung führen sollen – oder gerade nicht

Block C: Wandeltendenzen in gesellschaftlichen Feldern

- 17.01.2017** **Dr. Matthias Naumann**
Leibniz-Institut für Raumbezogene Sozialforschung e.V.
Laura Weis
PowerShift e.V.
Perspektive Energiedemokratie
- 24.01.2017** **Dr. Bernhard Knierim**
Netzwerk Solidarische Mobilität
Auf dem Weg zur Mobilitätswende: Warum eine Verkehrswende nicht ausreicht
- 31.01.2017** **Prof. Dr. Gülay Çağlar**
Politikwissenschaft, Freie Universität Berlin
Ernährung global gerecht gestalten
- 07.02.2017** **Prof. Dr. Gabriele Winker**
Gender Studies,
Technische Universität Hamburg-Harburg
Care Revolution: Schritte in eine solidarische Gesellschaft ▶

Podiumsdiskussion

- 14.02.2017** **Prof. Dr. Ulrich Brand**
Politikwissenschaft, Universität Wien
- PD Dr. Achim Brunnengräber**
Politikwissenschaft, Freie Universität Berlin
- Barbara Unmüßig**
Vorstandsvorsitzende Heinrich-Böll-Stiftung e.V.
- Sozial-ökologische Transformation –
aber wie dorthin?
Eine Diskussion unterschiedlicher Ansätze**





OFFENER HÖRSAAL

Interessierte sind zu den öffentlichen Vortragsreihen herzlich eingeladen. Der Eintritt ist frei, eine Anmeldung nicht erforderlich.

Weitere Informationen:

Geschäftsstelle Offener Hörsaal

Thielallee 50

14195 Berlin

Telefon: +49 30 838-73535 / -75540

Internet: www.fu-berlin.de/offenerhoersaal